

Anne Würth

Manipulation bei Bezeichnungen von Regierungschefs in europäischen Zeitungsüberschriften?*

Abstract

This paper analyses the designations of Assad, Cameron, Merkel, Obama and Putin in the headlines of one year of newspapers from five countries. The pattern “last name” is indeed the most frequent one. Where additional labels are used, this may be to avoid misreadings, but also to trigger positive or, less frequently, negative associations.

Sommaire

Cet article analyse les désignations d’Assad, Cameron, Merkel, Obama et Poutine dans les gros titres d’une année de journaux de cinq pays. Le modèle “ nom de famille ” est le plus fréquent. Lorsqu’il y a des attributs supplémentaires, cela peut être pour éviter méprises, mais aussi pour évoquer des associations positives ou, moins fréquemment, négatives.

Zusammenfassung

Dieser Beitrag analysiert die Bezeichnungen von Assad, Cameron, Merkel, Obama und Putin in den Artikelüberschriften eines Jahres in Zeitungen aus fünf Ländern. Das häufigste Muster ist der Nachname. Wo zusätzliche Attribute zu finden sind, stehen diese möglicherweise, um Verwechslungen zu vermeiden, aber auch um positive oder, seltener, negative Assoziationen auszulösen.

1. Vorbemerkungen

Die Medienforschung ist ein weites Forschungsfeld, in dem die Medienwirkungsforschung und die Manipulation in den Medien Teilaspekte bilden. Zwar gibt es dabei auch Arbeiten, die speziell den Bereich der Schlagzeilen untersuchen; größere sprachkontrastive Arbeiten scheinen jedoch bislang zu fehlen. Diese Arbeit möchte dabei einen kleinen Beitrag zur sprachvergleichenden Analyse von Zeitungsüberschriften leisten.

2. Fragestellung und Methodik

Die vorliegende Untersuchung behandelt die Frage, wie Regierungschefs in europäischen Zeitungsüberschriften benannt werden. Zunächst werden Zeitungen ausgewählt. Dabei sind Länder aus verschiedenen Regionen Europas vertreten, außerdem aus jedem Land jeweils eine eher konservativ/rechts und eine eher links/liberal ausgerichtete Zeitung. Diese Vorgehensweise soll auch eine Subjektivität einer politischen Richtung vermeiden. Bei den verwendeten Zeitungen handelt es sich um folgende:

* Der Beitrag ist im Rahmen eines Projektseminars entstanden. Für die Verbesserungshinweise zu einer Vorversion danke ich Joachim Grzega.

- Großbritannien: The Daily Mail, The Guardian
- Frankreich: Le Monde, Le Figaro
- Spanien: El Mundo, El País
- Deutschland: Die Welt, Frankfurter Rundschau
- Polen: Gazeta wyborcza, Gazeta prawna.

Die ausgewählten Regierungschefs sind der syrische Präsident Bachar al-Assad, der britische Premierminister David Cameron, die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, der US-amerikanische Präsident Barack Obama, der russische Präsident Wladimir Putin und der griechische Premierminister Alexis Tsipras. Zeitraum der Untersuchung ist das Jahr 2015. Daraufhin werden alle Zeitungsvorschriften nach Regierungschefs durchsucht und die Benennung dieser notiert. Da Zeitungsoberschriften kurz und prägnant den Inhalt des nachfolgenden Artikels wiedergeben sollen, ist zunächst die Annahme, dass allein der Nachname des Regierungschefs ausreichen müsste. Dies ist zu überprüfen. Desweiteren gilt es, die Frage zu beantworten, ob es möglicherweise nationale Unterschiede oder auch europäische Gemeinsamkeiten gibt. Desweiteren werden die einzelnen Personen gesondert betrachtet und deren Bezeichnungen in den länderspezifischen Kontext gebettet, d.h. mit den Länderstrategien abgeglichen. Um die Ergebnisse besser zu veranschaulichen, werden im Text und den Diagrammen Prozentzahlen angegeben. Im Anhang sind jedoch alle tatsächlichen Mengen und Trefferzahlen beigefügt und nachlesbar. Die Zahlen der Untersuchung werden mithilfe des Chi-Quadrat-Tests zur Feststellung statistischer Relevanz geprüft.

3. Ergebnisse

Bei den Zeitungsoberschriften zeigen sich die folgenden verschiedenen Bezeichnungsmuster für die Regierungschefs:

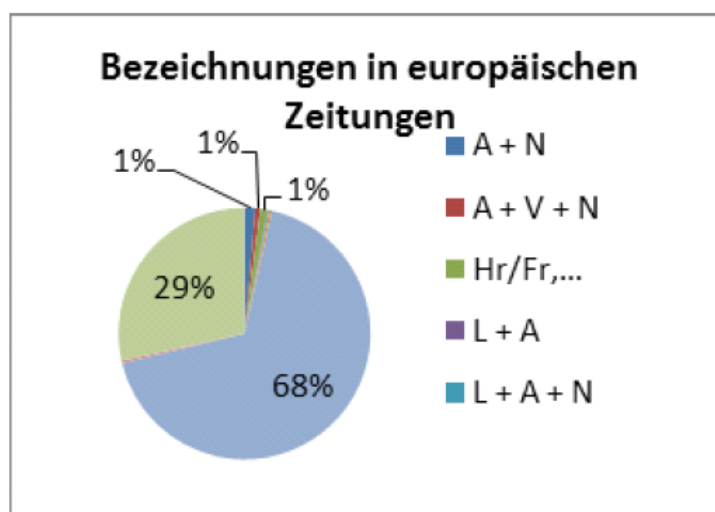
- Amt + Nachname (A+N), z.B. *Kanzlerin Merkel*
- Amt, Vorname und Nachname (A+V+N), z.B. *Kanzlerin Angela Merkel*
- Herr/Frau + Nachname (Hr/Fr), z.B. *Frau Merkel*
- Land + Amt (L+A), z.B. *deutsche Kanzlerin*
- Land + Amt + Nachname (L+A+N), z.B. *deutsche Kanzlerin Merkel*
- Land + Amt + Vorname + Nachname (L+A+V+N), z.B. *deutsche Kanzlerin Angela Merkel*
- Nachname (N), z.B. *Merkel*
- Vorname + Nachname (V+N), z.B. *Angela Merkel*
- Sonstiges (S), z.B. *Mutti Merkel*

Diese Bezeichnungen kommen mit unterschiedlicher Häufigkeit vor. Auch die Häufigkeit kann ein Indiz für Manipulation sein.

3.1. Länderstrategien

Die genannten Strategien zeigen nationale Unterschiede in der Bezeichnung von Regierungschefs in den einzelnen Ländern. So kann gezielt ein Land betrachtet werden. Zwar ist auch eine europäische Gemeinsamkeit erkennbar, nämlich die, dass der Nachname dominiert, was eben auf die notwendige Kürze der Überschriften zurück zu führen ist – dies gilt insbesondere für Spanien (94% der Fälle) und Polen (92%). Bei der vergleichenden Betrachtung fällt aber auf, dass in britischen Zeitungsoberschriften im Vergleich zu den anderen Ländern sehr viel häufiger noch zusätzlich der Vorname genannt wird ($\chi^2=296,521$; $df=8$; $p<0,0001$). So wird in 41% der britischen Zeitungsoberschriften das Muster “Vorname + Nachname” verwendet. Im Vergleich zu spanischen

(5%), polnischen (7%), deutschen (13%) und französischen (29%) ist die Prominenz in den britischen Zeitungen also deutlich größer. In deutschen Zeitungsüberschriften ist die höhere Vielfalt auffällig, das heißt, die Bezeichnungen wechselten häufiger ($\chi^2=230,725$; $df=8$; $p<0,0001$).



Grafik 1

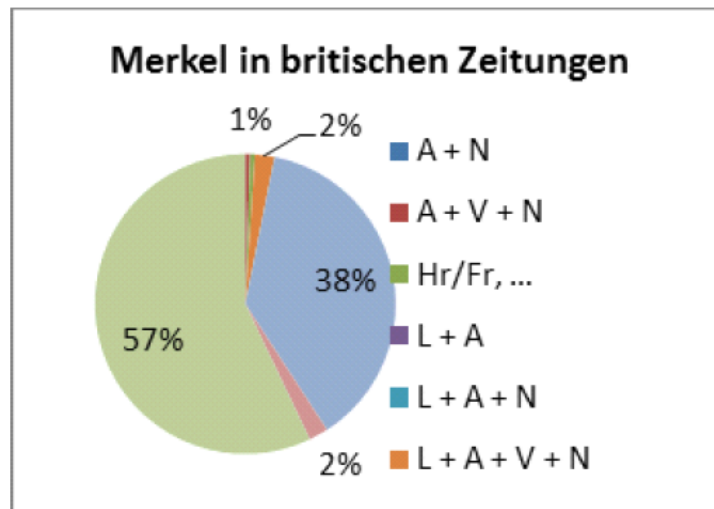
3.2. Politiker

Beim allgemeinen gesamteuropäischen Überblick ist auffällig, dass Putin im Vergleich mit den anderen Politikern am seltensten mit Vornamen genannt wird ($\chi^2=115,788$; $df=8$; $p<0,0001$). So werden in der Gesamtschau in 29% Prozent der Überschriften Regierungschefs mit Vornamen genannt, Putin jedoch nur in 15% der Zeitungsüberschriften. Das Bild relativiert sich aber beim Ländervergleich; dort wird letztlich Putin nicht auffällig weniger mit dem Vornamen genannt als andere. In allen Zeitungsüberschriften wird andererseits Cameron sehr viel mit Vornamen genannt (Gesamtschau: 49% ($\chi^2=439,974$; $df=8$; $p<0,0001$)). Die Nennung des Vornamens könnte generell auf mehr Nähe zur Person schließen, ein Vorname klingt familiär. Im Fall von Cameron ist jedoch auch eine andere Erklärung möglich. Der Name des britischen Premierministers ähnelt im Französischen und Englischem nämlich dem Namen des Landes Kamerun (vgl. *Cameroon* [engl.] und *Cameroun* [franz.]). Um eine optische Verwechslung zu vermeiden, die beim Überfliegen der kurzen Überschriften durchaus geschehen kann, nützt daher zusätzlich der Vorname oder auch das Amt des Mannes.

Der syrische Präsident Baschar al-Assad wird in der Gesamtschau oft (20%) und im Ländervergleich vor allem in Polen und Spanien noch zusätzlich mit dem Vornamen genannt ($\chi^2=64,621$; $df=7$; $p<0,0001$), in Großbritannien relativ häufig auch noch zusätzlich mit dem Amtstitel. Grund kann sein, dass die Präsidentschaft seines Vaters Hafiz al-Assad eine Unterscheidung zwischen Vater und Sohn notwendig macht. Andererseits ist erstaunlich, dass Assad in Deutschland extrem selten mit Vornamen genannt wird. Soll dies Distanz vermitteln?

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel wird in mehr als der Hälfte der britischen Zeitungsüberschriften mit Vornamen benannt ($\chi^2=136,756$; $df=6$; $p<0,0001$). Diese 57% sind auch für die britische Länderstrategie, die ja im Vergleich öfter den Vornamen nennt, viel. Möglicherweise, um zu betonen, dass sie eine Frau ist. Jedoch ist eine überdurchschnittliche Nennung von Merkels Vorname nicht in den anderen europäischen Zeitungsüberschriften zu beobachten. Daher erscheint eine andere Erklärung plausibler. Denn ihr Vorname *Angela* klingt

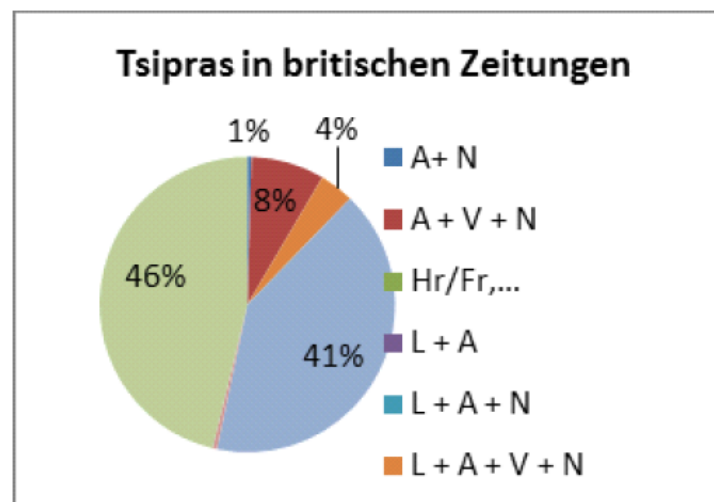
englisch ausgesprochen, nach *angel*, dem englischen Wort für “Engel”. Die deutsche Kanzlerin verfolgt die gleiche marktradikale Politik wie die Briten und versucht, ihnen Sonderregelungen zuzugestehen (Internetquelle 1). In Griechenland dagegen verhandelte sie hart um Bedingungen, an die EU-Hilfen geknüpft sind, obwohl die Griechen die Verträge erfüllen wollen (Internetquelle 2). Bei dem Vergleich von Merkels Vorgehen in diesen beiden Ländern zeigt sich eine Bevorzugung der Briten. Für diese kann sie somit durchaus wie ein Engel wirken. Auch in den französischen Überschriften wird Merkel gern mit ihrem ans französische *ange* ‘Engel’ klingenden Vornamen genannt.



Grafik 2

Beim US-amerikanischen Präsident Barack Obama gibt es im Vergleich zwischen Länderprofil der Person und dem Durchschnittsländerprofil keine Auffälligkeiten. Einzig in den britischen Zeitungsoberschriften wird er weniger oft (20%) mit Vornamen genannt ($\chi^2=27,953$; $df=6$; $p<0,0001$).

Der griechische Premierminister Alexis Tsipras wird ebenso wie Assad in britischen Zeitungsoberschriften oft sehr ausführlich mit Amt, Vorname und Nachname genannt ($\chi^2=110,465$; $df=7$; $p<0,0001$). Gemessen an den sonstigen britischen Strategien sind diese 8% herausragend. Grund dafür ist, dass der griechische Premierminister in Großbritannien möglicherweise noch keine große Bekanntheit genoss.



Grafik 3

4. Fazit

Es lässt sich abschließend zusammenfassen, dass sich die Vermutung, der Nachname werde am häufigsten benutzt, bestätigt. In allen ausgewählten europäischen Zeitungsüberschriften ist diese Vorgehensweise üblich. Die Nennung des Vornamens stellt eine Nähe her und auch eine „Herabholung“ vom hohen Thron, was die Politiker weniger distanziert erscheinen lässt und die Hierarchie verflacht. Dieser europäischen Gemeinsamkeit stehen Länderstrategien gegenüber, wie z.B. die britische Strategie der häufigeren Benutzung des Vornamens.

Die Nennung mit Amt oder Land ist eher selten, wohl da sie in der kurzen Überschrift zu viel Platz einnehmen. In den seltenen Fällen, in denen das Amt oder das Land genannt werden, steht meist auch die Herkunft bzw. die Funktion im Vordergrund. Ersteres beispielsweise zur Unterscheidung, wenn sich die beiden Regierungschefs zweier Länder treffen. Letzteres, wenn es um die Funktion als Regierungschef geht, also z. B. um die Mehrheit im Parlament oder um Merkel als weibliche Regierungschefin im Zusammenhang mit Frauenrechten. Unter die Bezeichnung „Sonstiges“ fallen außergewöhnliche Bezeichnungen, die in keine der vorher genannten Begriffskategorien passen. Beispiele sind „King Cameron“, „Mama Merkel“ und „Putin, der Lümmel“. Diese sonstigen Benennungen sind zwar insgesamt sehr selten, bleiben aber eher im Gedächtnis haften und urteilen oft sehr eindeutig. Dabei fällt eine negative Bewertung Putins auf, der mit Bezeichnungen wie „Evil Putin“ oder „Lehrling der Diktatoren“ unsympathisch dargestellt wird.

Die Untersuchung der Zeitungsüberschriften zeigt also definitiv, dass – wenngleich selten – mithilfe der Benennung von Regierungschefs beeinflussend gearbeitet wird. Je nach Bezeichnung kann ein positives oder negatives Bild des Politikers geschaffen werden, außerdem Nähe oder Distanz ausgedrückt werden.

Anne Würth
 Gundekarstr. 20/118
 85072 Eichstätt
anne.wuerth@ku.de

Literaturangaben

Internetquelle 1 =

<http://www.zeit.de/politik/2016-02/angela-merkel-david-cameron-brexit> (28.05.2016).

Internetquelle 2 =

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article145159949/Unabhaengigkeit-bedeutet-Merkel-alles.html>
 (28.05.2016).

	Welt	FR	Monde	Figaro	Mundo	Pais	Daily Mail	Guardian	Prawna	Wyborcza	Gesamt
L+A				1	1				1		3
L+A+N	3			1							4
L+A+V+N	2			1							3
N	56	26	9	86	63	196	37	539	82	13	1107
S											0
V+N	12	2	5	28	3	3		152	7	2	214
PUTIN											
Gesamt	120	40	83	107	36	73	71	291	244	20	1085
A+N	4			1				1			6
A+V+N	2										2
Hr/Fr, ...	1		8				1				10
L+A								2			2
L+A+N	5										5
L+A+V+N											0
N	91	40	57	83	32	73	68	189	238	17	888
S	2		1	1			2				6
V+N	15		17	22	4			99	6	3	166
TSIPRAS											
Gesamt	136	33	98	122	101	150	1	211	45	5	902
A+N	6			1				1	1	2	11
A+V+N	1							17	1		19
Hr/Fr, ...	1		6	1							8
L+A											0
L+A+N	3										3
L+A+V+N	3							8			11
N	96	33	43	71	93	146	1	86	39	2	610
S				1	3			1			5
V+N	26		49	48	5	4		98	4	1	235